

Auffallend war es, dass unter den eingetragenen Raupen keine einzige angestochene sich befand. Gewöhnlich sind hier in den Tropen alle Raupen in weit höheren Prozentsätzen mit Parasiten behaftet als in Europa. Die Raupe von *Pol. baeticus* muss also in irgend einer Weise gegen Tachinen und Ichneumoniden geschützt sein, sicher aber nicht durch ihre verborgene Lebensweise, denn die im Innern von Pflanzenteilen lebenden Raupen und Larven anderer Insekten sind oft sogar sehr stark mit Parasiten besetzt.

Die Raupen frassen nur die Samen der *Crotalaria*; Blüten und Blätter dieser Pflanze, die ich ihnen probeweise vorlegte, verschmähten sie absolut. Hatten sie eine Schote leergefressen, so verliessen sie dieselbe sofort wieder, sofern sie sich nicht gerade häuten mussten, und fielen eine neue an. Zu diesem Zwecke bohrten sie eine kreisrunde Oeffnung seitlich in die Schote. Manchmal war dieses Loch so klein, dass man kaum begriff, wie die Raupe sich da hindurchzwängen konnte.

Im Freien sind die mit den Raupen von *Polyomatus baeticus* besetzten Schoten der *Crotalaria* leicht zu erkennen; nicht an der Eingangsöffnung, die die Raupe sich geschaffen hat — dieselbe ist manchmal etwas versteckt oder von innen leicht versponnen —, sondern an den im unteren Drittel der Schote sich anhäufenden schmierigen, bräunlich-grünen Kotmassen, die nach aussen dunkel durchscheinen.

Im Folgenden will ich nun die einzelnen Entwicklungsstadien kurz beschreiben; die Dauer derselben kann ich nicht immer angeben, desgleichen auch die Zahl der Häutungen nicht, da, wie schon gesagt, die jüngsten Raupen sich nicht aufziehen liessen und auch die Eier in der Gefangenschaft regelmässig zugrunde gingen.

#### Die Eiablage und das Ei.

Die Eiablage vollzieht sich im entscheidenden Moment mit Augenblicksgeschwindigkeit. Vorher aber tastet der weibliche Falter mit der Hinterleibsspitze erst eine Zeitlang umher, bis er sich entschliesst, das Ei endlich abzusetzen. Oft auch fliegt er unverrichteter Dinge wieder davon, um an einer andern Stelle das Spiel von neuem zu beginnen. Im übrigen ist er bezüglich des Ortes, wo er das Ei ablegt, nicht wählerisch, man kann daher die Eier an allen Teilen der Pflanze auffinden, nicht nur an den Blütenständen, sondern auch an den Stengeln und Blättern. Auf die Oberseite der letzteren scheinen sie mit besonderer Vorliebe deponiert zu werden. Auf der Unterseite der Blätter sah ich sie nie. Ferner legt das Weibchen die Eier stets ganz einzeln ab, so dass man nie mehr wie eines an der gleichen Stelle findet.

Das Ei hat die Gestalt einer etwas abgeplatteten Kugel und sitzt mit etwas verbreiteter Basis der Unterlage auf. Der Basis gegenüber liegt die schwach vertiefte Mikropylarzone. Das Ei ist winzig klein, sein Durchmesser — mikrometrisch gemessen — beträgt kaum 0,5 mm (genauer 0,495), seine Höhe nur 0,25 mm. Die Farbe des Eies ist ein ganz zartes Bläulichgrün, das durch die eigenartige Struktur der Eischale einen stark weisslichen Schimmer erhält. Die Eischale selbst ist farblos; ihre Oberfläche ist bedeckt mit zahlreichen feinen, knopfförmigen Vorsprüngen, die nach der Mikropylarzone zu immer kleiner, dichter und undeutlicher werden, bis sie schliesslich nicht mehr zu erkennen sind. Diese Gebilde stehen an ihrer Basis durch feine, auf der Eischale verlaufende Chitinleisten unter einander in Verbindung. Die Anordnung der letzteren ist dergestalt, dass sie der Eischale die Struktur eines

feinen, nach oben zu allmählich enger werdenden Netzwerkes mit rhombischen Maschen verleihen. An den Knotenpunkten dieser Maschen finden sich die feinen, knöpfchenförmigen Erhöhungen. Die Eier, die ich zur Beobachtung eintrug, schlüpften samt und sonders nicht aus. Mehrere derselben ergaben einen winzigen Chalcidier, dessen ganze Länge vom Scheitel bis zum Hinterleibsende 0,36 mm betrug!

(Fortsetzung folgt.)

## Neue Hesperiden.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

### *Plastingia niasana* spec. nov.

♂. Die gelblichen transcellularen Glasflecke der Vorderflügel fast doppelt so gross als bei der javanischen *callineura*, der hellgelbe Fleck nahe der Basis über die Submediana bis zur Zellwand hinaufreichend. — Hinterflügel mit mehr an *fruhstorferi* Mabilles von Ost-Java erinnernder, nach hinten weniger tief eingeschnittener, gelber, keulenförmig gezeichneter Medianpartie. — Unterseite der Hinterflügel durch die schmale dunkelgelbe Medianbinde an *fruhstorferi* von Java gemahnend, aber nicht lichtgelb wie diese, sondern rötlich braun wie westjavanische *callineura* getönt.

Patria: Nias. Ex coll. Thieme in meiner Sammlung.

Folgende vikariierende Species sind in meiner Sammlung:

*Plastingia fruhstorferi* Mab. Häufig in Ost-Java und bis 2000' im Tengger-Gebirge aufsteigend.

*Plastingia callineura* Feld. West-Java.

*Plastingia latoia* Hew. Singapore, Mal. Halbinsel, Linga-Archipel.

*Plastingia helena* Butl. N.- und Süd-Borneo.

*Plastingia flavia* Stgr. Palawan.

*Plastingia aurantiaca* Elwes. Nord-Borneo.

### *Pl. helena natuna* subspec. nov.

Steht der *niasana* und *fruhstorferi* durch die ausgedehnten hyalinen gelblichen Makeln der Vorderflügel näher als *latoia* Hew. — Hinterflügel mit doppelt so breiter, auffallend hellgelber Medianbinde, die wesentlich ausgedehnter erscheint als bei *flavia* Stgr. und *latoia*, sowie *helena* Butl. — Unterseite der Hinterflügel mit noch hellerer gelber Grundfärbung als ostjavanische Exemplare und *helena* Butl.

Patria: Natuna-Inseln.

### *Pl. tessellata* Hew. 1866 = *eulepis* Feld. 1867.

Von mir in Nord-Celebes im November-Dezember bei Toli-Toli und in Süd-Celebes im März bei Makassar gefangen. Auch von Central-Celebes aus Dongala, durch Doherty im August und September gefunden, in meiner Sammlung.

### *Pl. tessellata mangolina* subspec. nov.

♂. Habituell mindestens ein Drittel kleiner als *tessellata* von Celebes, aber dennoch mit fast doppelt so grossen discalen und subapicalen Glasflecken der Vorderflügel. Unterseite mit gelblichen statt weisslichen Würfeln.

Patria: Sula-Mangoli, Sula-Besi, W. Doherty leg. In Koll. Fruhstorfer.

### *Pl. flavescens samanga* subspec. nov.

Von allen mir bekannten *Plastingia*-Arten durch den weitgehenden Dimorphismus der beiden Geschlechter differenziert.

♂. Aehnlich der *aurantiaca* Elwes vom Kina-Balu. — Vorderflügel mit gleicher, aber hell- statt

rötlichgelber Färbung. — Hinterflügel gelblich, mit relativ breitem schwarzem Costalsaum und gleichmässig breitem schwarzem Distalrand, der nach hinten etwas zerteilt erscheint. Innenrand gleichfalls schmal schwarz angelaufen. — Unterseite durchweg hellockergelb mit schmaler, aber scharf abgesetzter schwarzer Antemarginallinie, einigen submarginalen langen Querstrichen der Vorderflügel und einzelnen gleichfalls schwarzen kleinen Discalpunkten der Hinterflügel.

♀. Vorderflügel ganz schwarz mit Ausnahme von einer gelben Binde hinter der SM., vier Circumcellular- und einem oder zwei gleichfalls gelblichen hyalinen Subapicalmakeln. — Hinterflügel vorherrschend schwarz mit quadratischer gelber Medianpartie und gelblichem Anflug der SM. — Unterseite der Vorderflügel schwarz wie oben. — Hinterflügel mit gelblicher Grundfarbe und einem discalen Kranze kleiner schwarzer Flecke.

Patria: Süd-Celebes, Samanga, November 1895. H. Fruhstorfer leg.

**Pl. flavescens atala** subspec. nov.

♀. Oberseite mit grösseren gelben Flecken der Vorderflügel. — Hinterflügel mit zurücktretender Schwarz- und vorherrschender Gelbfärbung. — Unterseite: Vorderflügel mit wesentlich breiterem gelbem Apicalbezug. Abdomen wie bei der vorigen Art schwarz und gelb geringelt.

Patria: Central-Celebes, Dongala, August, Septbr. W. Doherty leg.

**Pl. flavescens flavescens** Felder

liegt mir in einem ♀ vor aus Nord-Celebes, Toli-Toli, im November-Dezember 1895 von mir gesammelt. Keine der drei in meiner Sammlung befindlichen flavescens-Rassen stimmt genau mit Felders Abbildung überein, deren Originale wohl aus der Minahassa gekommen sein dürften.

Flavescens ersetzt auf Celebes die macromalayanische corissa Hew., die ich auf Java gefangen habe.

**Pl. naga pellationia** subspec. nov.

Diese Form bestimmte mir de Nicéville als naga »local race«. — Einige Autoren benennen die Java-Form als »tesselata« Hew. (eulepis Feld.). Elwes hat aber ganz recht, wenn er sagt, dass diesen Irrtum derjenige nicht mehr begehen wird, dem naga und tesselata-♀ zum Vergleich vorliegen, was in meiner Sammlung der Fall ist.

Naga erscheint auf Java in zwei Lokalformen, die sich allerdings weniger differenziert haben als callineura Feld. und fruhstorferi, von denen die letztere gewiss nur die Ost-Java-Repräsentantin der ersteren vorstellt. Da aber fruhstorferi einen oben glatt abgeschnittenen Valvenrand aufweist, der bei callineura nach Elwes Handzeichnung zwei hohe scharfe und lateral auch noch gezähnte Spitzen trägt, so ist an deren Umbildung zur vollwertigen Species nicht zu zweifeln.

Von den beiden javanischen naga-Rassen ist die westliche (pellonia m.) die grössere und analog callineura auch die farbensattere.

♂. Mit deutlichem gelbem Anflug des Costalrandes leuchtend gelbem Strich hinter der SM. der Vorderflügel. — Hinterflügel mit vorherrschend gelbgrünem Anflug, der beim ♀ ein durchweg lebhaft honiggelbes Kolorit annimmt. — Die gewürfelte Zeichnung der Unterseite aller Flügel der ♂♂ weiss, beim ♀ dunkelgelb.

Patria: West-Java, Umgebung von Soekahoemi. ♂♀ Koll. Fruhstorfer.

**Pl. naga valenia** nov. subspec.

♂♀. Kleiner als die vorige, Costalsaum der Vorderflügel nur unbedeutend grau-grün angefliegen. Der Submedianstrich der Vorderflügel und die Discalpartie der Hinterflügel grünlich gelb bezogen. Die hyalinen Flecke der Vorderflügel des ♀ weiss statt gelb, wie bei pellationia.

♀. Unterseite der Hinterflügel matt hellgelb gewürfelt. Apex der Vorderflügel reicher hellgelb gefleckt als bei pellationia.

Patria: Ost-Java, Umgebung von Lawang ca. 2000'.

**Odontoptilum angulata** Feld.

Von dieser prächtigen Art liegen mir eine ganze Reihe prägnanter Lokalformen vor, die zum Teil völlig unbeachtet blieben, zum Teil auch von Elwes und anderen als Synonyme behandelt wurden. Bestimmte mir doch z. B. Semper die distinkte javanische Rasse als »angulata Felder«, die aus Süd-China und Luzon beschrieben ist!

*O. angulata sura* Moore. Aus Sikkim, Assam in meiner Sammlung. Von mir in Mittel-Siam und Zentral-Tonkin aufgefunden! 12 ♂♂ in meiner Sammlung.

*O. angulata angulata* Felder. Süd-China, Hongkong.

*O. angulata* subspec. nov. Luzon. Fehlt mir.

**O. angulata subangulata** subspec. nov.

Grösser als *angulata*, mit weniger scharf abgesetzten schwarzbraunen Längsbinden. Hinterflügel schmaler weiss gesäumt.

Patria: Bazilan, Februar, März. W. Doherty leg.

**O. angulata mahabini** subspec. nov.

Die javanische Inselform bleibt in der Grösse zwar erheblich hinter vorderindischen Exemplaren zurück, weist aber dennoch viel stattlichere hyaline Discalflecke der Vorderflügel auf, was besonders bei den ♀♀ zum Ausdruck kommt. Die bei *sura* weissen Längsbinden und der ebenfalls weisse subanale Anflug der Hinterflügel verfärben sich bei der javanischen mahabini in ein düsteres Graubraun.

Patria: West-Java, 3 ♂♂ 1 ♀ H. Fruhstorfer leg.

**O. angulata sumatrana** subspec. nov.

Bei dieser Rasse ist die insulare Verdunkelung nicht so weit wie bei mahabini vorgeschritten, dafür gewinnt der rotbraune Distalsaum der Vorderflügel an Ausdehnung, alle braunen Binden sind schärfer abgegrenzt, die Distalflecke der Unterseite viel breiter.

Patria: NO.-Sumatra.

*O. hyperides* Doherty. Von mir auf Lombok im April 1896 auf 2000' gefangen.

*O. helias* Feld. Süd-Celebes in 5000' Höhe am Pik von Bonthain im März 1896 und in Nord-Celebes gesammelt.

Die philippinische Form *helisa* Semper liegt mir aus Bazilan, Februar, durch Doherty gefangen, vor.

**O. pygela** Hew.

von Borneo und der Mal. Halbinsel beschrieben, besitze in zwei weiteren, wohldifferenzierten Rassen.

**O. pygela ragupta** subspec. nov.

Habituell grösser als *pygela pygela*, alle Längsbinden der Hinterflügel breiter, reiner weiss. Die schwärzliche Submarginalbinde der Hinterflügel fast verschwunden, dafür die weisse Analbesäumung ausgedehnter.

Patria: West-Sumatra, Padang-Pandjang. 10 ♂♂ in Koll. Fruhstorfer.

**O. pygela javanica** subsp. nov.

Im Habitus mit *pygela pygela* übereinstimmend, im allgemeinen mit ihr auch das dunklere Kolorit der Subanalpartie der Hinterflügel gemeinsam zeigend, aber durch die viel breiteren weissen Medianbinden der Hinterflügel leicht von der Namenstypen zu differenzieren.

Patria: West-Java, von 2—3000' in der Umgebung von Sukabumi nicht selten.

Wie alle Verwandten setzt sich die Art auf die Oberseite der Blätter, mit weit ausgebreiteten und in der Spannart der Engländer etwas nach unten abgewandten Flügeln. Die Odontoptilum bleiben lange an derselben Stelle sitzen, sind deshalb auch leicht zu fangen. Nachmittags fliegen sie nicht mehr, wie ich mich denn überhaupt nicht erinnern kann, jemals nach 10 Uhr morgens noch einen *pygela* oder *sura* gesehen zu haben.

**Caprona syrighthus** Felder.

Bisher nur von Birma, West-Java und Bali bekannt. Eine Lokalform beobachtete ich in Tonkin, eine weitere in Süd-Celebes. *Syrighthus* scheint ein Relikt aus der Zeit der Landverbindung Java mit Birma zu sein, das sich auf der Java-Celebes-Brücke nach Celebes verbreitet hat. Zwei neue geographische Formen bleiben zu erwähnen:

**C. syrighthus pelias** subsp. nova.

Die hyalinen Flecke kleiner als bei der javanischen Inselform, alle dort rein weissen Submarginalmakeln graugelb. — Unterseite: Alle bei *syrighthus* weissen Basalfelder und Submarginalflecken gelblich, letztere dunkler als der basale Anflug. — Die schwarzen Flecke der Hinterflügel wesentlich kleiner und verwischter als bei *syrighthus*.

Patria: Tonkin, Chiem-Hoa und Than-moi, Juni, Juli. H. Fruhstorfer leg.

**C. erosula (?) pelligera** subsp. nov.

Felders Type von *erosula erosula* dürfte aus dem nördlichen Celebes gekommen sein. Im südlichen Teile der Insel fand sich eine sehr abweichende Rasse, die als *pelligera* hier einführe.

Alle bei *syrighthus* weissen Makeln dunkel und etwas rötlich ockergelb. Die gelblich weissen Discalflecke der Hinterflügel-Oberseite fehlen. — Hinterflügel-Unterseite gelblich weiss, dunkler als bei *pelias*. Vorderflügel mit zwei, Hinterflügel mit einer Submarginalserie von braungelben Makeln.

Patria: Pik von Bonthain, Februar, März. H. Fruhstorfer leg.

**C. alida siamensis** Swinh.

(T. E. S. 1968 p. 10 T. 1 Fig. 9) (*mettasuta* Fruhst. i. l.).

♂. Entfernt sich von *alida de Nicév.* aus Birma durch stattlichere Grösse, hellere Grundfärbung, grössere Glasflecke. — Vorderflügel-Unterseite gelblich statt weiss. — Hinterflügel grauweiss statt grünlich.

♀. Wenig grösser und noch lichter als der ♂.

Patria: Süd-Annam, Februar, auf ca. 1000' Höhe von mir gesammelt. 2 ♂♂ 1 ♀ in Koll. Fruhstorfer.

**Tagiades pinwilli** Butl.

Eine herrliche Species, die ich bei Tandong, Tenasserim auf 4000' Höhe im Mai auf hohen, blühenden Büschen beobachtete.

**T. trichoneura** Feld.

Sieben Lokalrassen dieser schönen Species sind in meiner Sammlung vertreten:

*T. trichoneura pralaya* Moore. Assam.

**T. pralaya pelltita** nov. subsp.

Differiert von der vorigen durch den viel schmäleren gelben Analsaum der Hinterflügel-Ober- und -Unterseite, wodurch besonders die schwarzen Strigae der Hinterflügel-Unterseite Gelegenheit finden, sich in die gelbe Analregion hinein zu verlängern.

Patria: Tonkin, Montes Man-Son, 2—3000' Höhe. April, Mai. Von mir gesammelt.

*T. trichoneura* Felder. Malay. Halbinsel, Sumatra.

*T. trichoneuroides* Elwes. Nord-Borneo.

**T. trichoneura nivosa** subsp. nov.

Der gelbe Analsaum der Hinterflügel-Oberseite noch schmaler als bei *pelltita*, die discalen schwarzen Streifen länger als selbst bei *pelltita*. Basis der Hinterflügel nicht schwarz, wie bei allen bisher genannten Rassen, sondern wie die gesamte Oberfläche fast weiss mit gelben Cilia. Costal- und Distalsaum mässig breit schwarz gerändert. Jenseits der Zelle vier untereinander etwas schräg gestellte schwarze Makeln.

Patria: Insel Nias.

**T. trichoneura nava** subsp. nov.

Hinterflügel-Unterseite dunkler gelb wie bei der vorigen.

Patria: Ost- und Westjava.

*T. trichoneura multipunctata* Crowley 1900 Pr. Zool. Soc. p. 510 Hainan.

**T. princeps bazilanus** subsp. nov.

Eine hervorragende Inselrasse und von *princeps* Semper sofort zu trennen durch das Fehlen jedweder gelblicher oder weisser Makeln der Vorderflügel, die beiderseits einfarbig schwarz aussehen. Der orange-farbene Saum der Hinterflügel proximal tiefer gezähnt, im Analwinkel stark verschmälert. Hinterflügel unterseits mit 5 grossen und 5 kleineren verstreut stehenden schwarzen Discalflecken.

Patria: Bazilin, Februar-März 1898. W. Doherty leg. 3 ♂♂ Koll. Fruhstorfer.

**T. paradoxus** spec. nov.

Vorderflügelänge 22 mm.

Oberseite einfarbig schwarzbraun. Unterseite: Etwas heller schwarzbraun als oben, mit leichthin gelbbraun angeflogener Basis. Hinterflügel mit braunem Costalsaum, der bis zur vorderen Mediana sich ziemlich gleich breit bleibend herabzieht, dann sich plötzlich verjüngend und sich nur noch als schwarze Linie bis in den Analwinkel fortsetzt. Die übrige Oberfläche der Flügel dunkelgelb mit leichtem rötlichem Anflug. Zwei schwarze Costal-, ein Zell- und 5 Transcellularflecke sind wie bei *princeps* über den Flügel verteilt. Der gesamte Körper oben braun, unten gelb, ebenso die Palpen. Der Flügelschnitt rundlicher als bei *princeps*. Eine ganz isoliert stehende Species, die durch die Unterseite etwas Aehnlichkeit mit *princeps* Semper verrät, aber vermutlich philippinischen Ursprungs ist und nur aus Nord-Borneo bisher bekannt wurde. Jedenfalls lokal und selten.

Patria: Nord-Borneo, Lawas, A. Everett leg. 1 ♂ Koll. Fruhstorfer.

**T. boisduali** Mab., 1876 als *ismene* beschrieben.

♀. Vorderflügel matt schwarzbraun, Hinterflügel mit tiefschwarzem Costalsaum, der distal bis zur vorderen Mediana herabreicht, basalwärts ein schräges Feld bildet, das die ganze Zelle ausfüllt und dann in etwas aufgehelltem Kolorit bis zum Innenrand hinzieht. Das anale Flügelfeld prächtig dunkelgelb wie bei *pra-*

laya und trichoneura mit einem Stich ins Orange-farbene. In der Zelle einige Büschel langer gelber und schwarzer Haare. — Unterseite: Vorderflügel wie oben, matt braunschwarz. Analfeld unterhalb der Submedianen aufgehellte, grauschwarz, im Analwinkel an der Mündung der SM. ein kleines gelbes Fleckchen. — Hinterflügel: Costal- und Basalregion wie oberseits, jedoch gleichartig tiefschwarz abgetönt, nach hinten schärfer abgegrenzt. Das gelbe Feld lichter als oben, schwefelgelb mit ganz leichtem orangefarbenem Hauch. Cilia der Costalregion schwarz, jene der Median- und Analpartie gelb. — Fühler schwarz mit breitem weissem Ring vor der schwarzen Keule, die selbst wieder eine weisse Spitze führt. Kopf und Körper oben schwarz, Abdomen auf gelbem Grunde schwärzlich behaart, Kopf und Thorax auch unten schwarz, Abdomen rein hellgelb. Vorderflügelänge 30 mm gegen 13 mm jener von trichoneura Feld. aus Java.

Patria: Nord-Celebes.

Boisduvali stellt zweifelsohne die ins Gigantische übertragene Celebes-Form der macromalayanischen trichoneura und der philippinischen princeps dar.

## Vereinswesen.

### „Aurora“, Entomologischer Verein, Breslau.

Zu unserer diesjährigen Tauschbörse, welche am Sonntag den 5. Dezember im kleinen Saale des Frieberges stattfand, hatten sich ausser Vereinsmitgliedern auch einige Interessenten aus Sammler- und Händlerkreisen eingefunden.

Die ersten Stunden waren, wie es ja natürlich ist, meist der Orientierung gewidmet, dann aber setzte ein reger Tauschverkehr ein, welcher bis zum Schlusse anhielt. Wo geeignetes Tauschmaterial nicht zur Verfügung stand, konnte man auch häufig Barabschlüsse bemerken.

Auffallend schwach war das Angebot von Tagfalttern, während Spinner, Eulen, Spanner und auch Exoten reichlich vertreten waren.

Nachfrage und Umsätze waren besonders gut in Spinnern und besseren Ordensbändern, während Eulen und Spanner wenig begehrt wurden. Exoten erregten nur geringes Interesse. Zuchtmaterial, auch gewöhnliche Arten, wurde gern gegen Falter eingetauscht.

## INSERATE

### Vereinsnachrichten.

#### Entomologischer Verein Aachen

Sitzung jeden ersten Montag im Monat, abends 8½ Uhr, im Restaurant zum „Alten Präsidium“, Pontstrasse. Gäste willkommen.

#### Entomologischer Verein Basel und Umgebung.

Sitzung jeden ersten Sonntag im Monat, nachmittags. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag abend im Restaurant Senglet, Leonbarseck, Gerbergasse-Leonhardsberg. Gäste stets willkommen.

#### Entomologischer Verein „Orion“, Berlin.

Gegründet 1890. Ueber 70 Mitglieder. Vereinslokal: Restaurant Sofiensäle, Berlin C., Sofienstr. 18.

Sitzungen jeden Freitag abends 9 Uhr. Monatlich 4 Exkursionen zur Einführung in die Entomologie.

Eine reichhaltige Bibliothek, alle für das praktische Sammeln in Frage kommende Literatur enthaltend, steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Gäste stets willkommen.

Die Sitzungen am Freitag den 17., 24. und 31. Dezember fallen aus.

Freitag den 7. Januar: Geschäftliche Sitzung. Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.

#### Entomol. Gesellschaft „Celsia“, Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. des Monats im Restaurant Rudolf Werner, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitzbrücke.

Gäste stets willkommen.

#### Verein für Insektenkunde, Bielefeld

(früher entomol. Verein Lepidoptera). Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung im Restaurant Modersohn, Niedernstrasse. Gäste willkommen.

#### Entomologischer Verein Braunschweig.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Vereins-sitzungen im Restaurant „Kyffhäuser“.

Beginn 9½ Uhr abends.

#### „Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8½ Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

#### Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau.

Sitzungen alle Freitage, abends 8½ Uhr. Vereinslokal: Gasthaus zum „gelben Löwen“, Oderstr. 23. Gäste sind willkommen.

#### Entomologischer Verein Chemnitz.

Gegründet 1882.

Mitgliederzusammenkunft allwöchentlich Donnerstag abends 8½ Uhr im Restaurant „Kronprinz“, Hartmannstr. 13. Entomolog. Zeitschrift und Entomolog. Rundschau liegen aus. Gäste willkommen.

#### Entomologischer Verein Darmstadt.

Sitzung jeden Freitag abend 9 Uhr Kiesstrasse 69 (Restaurant Rehberger).

#### Entomolog. Verein „Iris“ zu Dresden.

Im Vereinslokal „Hauptrestaurant des Zoologischen Gartens“, Tiergartenstrasse 1, finden Mittwochs von 8–11 Uhr abends **gesellige Zusammenkünfte**

statt, bei denen die dem Vereine zugegangenen literarisch-entomologischen Neuerscheinungen ausliegen. Am ersten Mittwoch jeden Monats ist Hauptversammlung, in der geschäftliche Dinge erledigt werden.

Gäste sind willkommen *Der Vorstand.*

#### Wuppertaler entomologischer Verein Elberfeld.

Sitzung jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, abends 1/2 9 Uhr, im Restaurant Reichshof, Elberfeld, Neustrasse 16.

Gäste stets willkommen

#### Lepidopterolog. Verein Frankfurt a. M.

Vereinsabend Donnerstags 9 Uhr abends im Börsenrestaurant.

#### Frankfurter Entomologische Vereinigung.

Vereinsabende alle 14 Tage am Dienstag abends 9 Uhr im Restaurant zum Hopfengarten, Scharnhorststrasse 18.

#### Entomologenklub Freiburg i. B.

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Post“, Eisenbahnstrasse. Gäste willkommen.

#### Entomologische Vereinigung Freiburg i. B.

Zusammenkunft jeden Dienstag 9 Uhr abends im Parkhotel. Interessenten stets eingeladen.

#### Frankfurter Entomologische Gesellschaft Frankfurt a. M.

Restaurant Stier, Scharnhorststr. 18.

#### „Der Mensch im Kampfe gegen die Schädlinge.“

Eine Serie von 3 Vorträgen von Herrn Heinrich Rohrbach.

1. Abend Freitag den 17. Dezember, abends 9 Uhr: „Die Schädlinge in Wald und Flur im allgemeinen.“

2. Abend Freitag den 7. Januar 1910: „Welche Mittel der Verteidigung stehen den Schädlingen zur Verfügung?“

3. Abend Freitag den 21. Januar 1910: „Welche Hilfe bietet die Natur dem Menschen im Kampfe gegen die Schädlinge?“

Unsere

#### Generalversammlung

findet Sonntag den 9. Januar 1910, nachm. 4 Uhr, im Vereinslokal statt.

Zu den Vorträgen Gäste herzlich willkommen.

#### Entomologischer Verein Fürth i. B.

Nachdem die Insektenbörse dieses Vereins von Jahr zu Jahr einen steigenden Umsatz zu verzeichnen gehabt, ist für die Abhaltung der kommenden

#### Kauf- und Tauschbörse

ein grösserer Saal nötig geworden. Es findet deshalb die Insektenbörse für 1910 im Saale der Restauration Bamberger, direkt am Ludwigsbahnhof, **am Sonntag, 13. Febr. 1910, vorm. 10 Uhr** beginnend, statt.

Meldungen zum Besuche der Börse sind an den Schriftführer des Vereins, Herrn *Jean Roth*, Fürth zu richten.

Nachbörse 20. Februar 1910.

#### Entomologischer Verein „Lepidoptera“ Gera.

Jeden ersten Montag im Monat Versammlung im „Ratskeller“ am Markt.

Gäste immer willkommen.

NB. — Die *Fauna der Grossschmetterlinge von Gera und Umgebung* kann durch den Verein zum Preise von 1,50 Mk. bezogen werden.

#### Entomologische Vereinigung Plauen i. V.

Vereinsabende alle 14 Tage Dienstags in Hühns Restaurant, abends 9 Uhr.

Gäste willkommen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Hesperiden 171-174](#)